

Nationales Lawinenbulletin Nr. 127

vom Mittwoch, 20. April 2005, 17:00 Uhr

Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Allgemeines

Von Dienstag- bis Mittwochmittag fiel zwischen Schilthorn und Glarner Alpen sowie im Oberengadin 30 bis 40 cm Schnee. In den übrigen Gebieten fielen 15 bis 30 cm Zentimeter. Am zentralen Alpensüdhang gab es nur wenig Schnee. Der Wind wehte am zentralen Alpenhauptkamm stark aus Norden, sonst mässig aus Nordwesten. Die Mittagstemperatur auf 2000 m betrug im Norden etwa minus 4 Grad und im Süden rund minus 1 Grad. Der Neuschnee, der am vergangenen Wochenende am Alpensüdhang und im Wallis gefallen ist, setzt und verfestigt sich weiter. Der Schnee von Anfangs Woche fiel in allen Gebieten bei mässigen Winden. Tribschneeansammlungen sind vor allem in Kammlagen entstanden. Bis etwa 2400 m ist die Schneedecke durchfeuchtet.

Kurzfristige Entwicklung

Auf Donnerstag lassen die Niederschläge im Norden nach und im Tagesverlauf gibt es aus Westen sonnigeres Wetter. Am zentralen und östlichen Alpennordhang sind noch 15 bis 30 cm Neuschnee möglich. Am westlichen Alpennordhang sind es 10 bis 20 cm, sonst weniger. Der Wind weht mässig aus Norden. Im Tessin bläst starker Nordföhn. Die Temperatur auf 2000 m beträgt um die Mittagszeit etwa minus 4 Grad im Norden und rund minus 2 Grad im Süden.

Vor allem in Kammlagen und entlang des zentralen Alpenhauptkammes entstehen weitere Tribschneeansammlungen.

Vorhersage der Lawinengefahr für Donnerstag

Alpennordhang ohne westliche Voralpen sowie ohne Gotthardgebiet; nördliches Prättigau; Silvretta; Samnaun; Oberengadin; Puschlav; Bergell; Oberhalbstein und Avers :

Erhebliche Lawinengefahr

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Tribschneehängen aller Expositionen. In den nördlichen Gebieten dieser Gefahrenstufe sind sie oberhalb von rund 2200 m in den südlichen Regionen oberhalb von rund 2400 m. Die Tribschneeansammlungen werden mit zunehmender Höhenlage mächtiger und heikler. Sie sind aber meistens nicht grossflächig verbreitet, sondern liegen vor allem in Kammlagen sowie in Rinnen und Mulden.

Westliche Voralpen; Wallis; Gotthardgebiet; zentraler Alpensüdhang; übriges Graubünden:

Mässige Lawinengefahr

Die Gefahrenstellen befinden sich an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 2400 m, in den westlichen Voralpen oberhalb von rund 2000 m. Die Lawinengefahr nimmt mit der Höhe zu und ist oberhalb von rund 3000 m an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost als erheblich einzustufen. Ältere Tribschneeansammlungen sind teilweise überschneit und schwer erkennbar. Tribschneeansammlungen liegen vor allem in Kammlagen und können auch durch Einzelpersonen ausgelöst werden.

Unterhalb von etwa 2400 m sind Nassschneelawinen möglich, die auf der Grasnarbe abgleiten. In höheren Lagen sind mit der Sonneneinstrahlung vor allem aus felsigem Gelände feuchte Lockerschneerutsche zu erwarten.

Tendenz für Freitag und Samstag

Am Freitag ist es mehrheitlich sonnig. Am Samstag zieht aus Westen neue Bewölkung auf. Die Lawinengefahr nimmt ab.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich
0900 554 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz
Wetterinformation in Zusammenarbeit
mit MeteoSchweiz

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)
0900 59 20 31 Zentralschweiz
0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen
0900 59 20 33 Oberwallis
0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden
0900 59 20 35 Südbünden
0900 59 20 36 Berner Oberland
0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang

Rückmeldungen:
Gratis-Tel.: 0800 800 187
Gratis-Fax: 0800 800 188
Internet: <http://www.slf.ch>
Email: lwp@slf.ch
WAP: wap.slf.ch
Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Vorhersage der Lawinengefahr für

Donnerstag, 21. April 2005

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  **2 MÄSSIG**
-  **3 ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross

